© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind schwächlich; der Schweif hat weniger als 10 Querbinden. Ein ganz junges Männchen des Wiener Museums ist unrein aschgrau, mit Braun gemischt.

F. ardesiacus Vieill. gehört zum Genus *Lithofalco*, (*Aesalon* Gray;) die Flügel sind kurz und erreichen nicht das Schweifende. Der ganze Körper ist hell aschgrau; jede Feder hat einen schwärzlichen Schaftstrich, so dass die Färbung des Gefieders Aehnlichkeit mit der des Rückens am alten Männchen von *F. aesalon* hat. Die Füsse sind stark, mit starken Fängen; der Schweif mit weniger als 12 weisslichen Querbinden versehen, welche oft sehr schwach angedeutet sind Ich habe in meinen „Vögeln Europ." einen *F. concolor* abgebildet, der aus der Feldegg'schen Sammlung stammt, und auch einen *F. ardesiacus* aus dem Wiener Museum; ohne jedoch den letzteren als europäisch aufführen zu wollen, da er, mit Gewissheit, bis jetzt meist nur vom Senegal eingesendet wurde.

Prag, den 5. Februar 1854.

Notizen über einige im letzten Winter in Belgien vorgekommene Vögel.

In diesem Winter, welcher ausserordentlich kalt war, und wo auch sehr viel Schnee hier in Belgien gefallen war, besuchten uns mehrere ungewöhnliche Vögel auf ihrer Wanderung. Es dürfte für manchen Ornithologen interessant sein von diesen Gästen ein Verzeichniss zu erhalten, und will ich dasselbe hier in der Kürze geben, da mehrere von diesen Vögeln in meinen Besitz gelangt sind.

Im October wurden zwei schöne Zwerg-Trappen, *Otis tetrax*, bei Löwen von Herrn Lauvers erlegt. In demselben Monate kaufte ich hier auf dem Markte eine lebende Kalander-Lerche, *Melancorypha calandra*, welche nur eine Stunde weit von der Stadt gefangen worden war. Dieser Fang ist eine ausserordentlich grosse Seltenheit für Belgien, da bis jetzt, so viel mir bekannt ist, hier noch nie eine Kalander-Lerche vorgekommen ist.

Im December erhielt ich ein schönes altes Männchen des Lerchen-Spornammers, *Plectrophanes calcaratus*, im Winterkleide. Herrn Graf de Blomaerd erlegte gleichfalls im December ein schönes Weibchen des Steinadlers, *Aquila fulva;* auch wurde eine zweite *Aquila fulva* von einem Landmanne erlegt. Dieser Vogel war nur an einem Flügel gelähmt worden, und wurde daher lebend gefangen. Am Ufer des Meeres, bei Ostende, wurde ein Dünnschnäbliger Brachvogel, *Numenius longirostris* erlegt, und Tags darauf an einen hiesigen Liebhaber abgeschickt. Weil ich einigen Zweifel hegte, ob der Vogel wirklich ein *Numenius longirostris* sei? da die drei europäischen Arten sich so sehr ähnlich sind, dass sie von Nichtkennern leicht verwechselt oder für einen und denselben Vogel gehalten werden, so freute ich mich diesen Vogel näher untersuchen zu können. Nach genommenem Augenscheine fand ich denn nicht nur bestätigt, dass es die oben genannte Art war, sondern vernahm auch zugleich, dass noch ein zweites Stück bei Löwen erlegt worden war.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Gegen Ende Januar's, wo der Schnee sehr hoch lag, und die Kälte äusserst stark war, kamen die Ringel-Tauben, *Columba palumbus* hier allenthalben in so grossen Flügen bis in die Höfe der Landwirthe, dass sie nicht allein in Masse geschossen, sondern auch von den Bauern in grosser Menge erschlagen wurden, so dass alle Wildhändler der Stadt reichlich damit versehen waren. Ich kann versichern, dass ich noch nie eine so ungeheure Menge Ringel-Tauben gesehen habe. — Ein Knabe brachte mir einen lebenden kleinen Sturmvogel, *Thalassidroma pelagica*, welchen er hier dicht bei der Stadt gefangen hatte; ich kaufte ihm denselben ab, aber schon eine viertel Stunde darauf war der arme Vogel bereits verstorben.

Von Anfang Februar bis Mitte März wurden auch mehrere Singschwäne, *Cygnus musicus* erlegt, so wie auch viele Sägetaucher, *Mergus merganser*, Nonnen-Sägetaucher, *M. albellus*, langschnäbelige Sägetaucher, *M. serrator*, einige Tord-Alken, *Alca torda*, und Polar-Seetaucher, *Colymbus arcticus*. Ferner wurden erlegt ein Eis-Seetaucher, *Colymbus glacialis*, und eine Eis-Ente, *Anas glacialis*, letztere ein schönes Männchen; endlich auch viele von den übrigen gewöhnlicheren Enten wie z. B. *Anas Boschas, Tadorna, clypeata, crecca, querquedula, penelope, marila, ferina, nyroca, fuligula, nigra, fusca, clangula;* auch *Anser cinereus, albifrons* und *torquatus*.

So schrieb mir auch ein eifriger Liebhaber und zugleich tüchtiger Jäger, dass er auf der Schelde ein Paar Schwäne erlegt habe, welche „bedeutend kleinen seien als der gewöhnliche Sing-Schwan!" zu welcher Art dieselben nun gehören mögen, kann ich noch nicht mit Gewissheit angeben, da ich sie noch nicht gesehen habe. *)

Brüssel, im März 1855.

Ch. F. Dubois.

Guano an der Küste Westafrica's. — Nach neueren portugiesischen Berichten über die noch unerforschten Sertoes oder Wüsten, welche sich zwischen Angola im Norden und dem Caplande im Süden ausdehnen, besteht die Küste südlich vom Caho-Negro, in welche der das Land der Muenabundo-Neger durchströmende Rio Bembaruque mündet, aus losem Flugsande. Sie ist vollkommen pflanzenleer; dient aber unermesslichen Schaaren von Seevögeln zum Aufenthalte, in Folge dessen sich an manchen Orten, wahrscheinlich den Nistplätzen, sehr grosse Guano-Anhäufungen gebildet haben, welche, soviel wir wissen, in neuerer Zeit bereits, namentlich von den Nordamerikanern, ausgebeutet werden.

Berlin. Dr. C. Bolle.

---

*) Wohl der, merkwürdiger Weise, im letzten Winter mehrfach und zwar in verschiedenen Gegenden vorgekommene *C. melanorhinus* s. *Bewickii?*

Der Herausgeber.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 3_1855

Autor(en)/Author(s): Dubois Charles Frédéric

Artikel/Article: Notizen über einige im letzten Winter in Belgien vorkommene Vögel. 269-270